

Kooperationskonzept

Grundschule Tittmoning

Benedikt Kindergarten Tittmoning, Dorfkindergarten Asten,
Kindergarten Kay, Kindergarten Törring
Montessori-Kindergarten Tyrlaching

Gemeinsam auf dem Weg - Miteinander leben, lachen, lernen!

- Motto der Grundschule Tittmoning

„Bei uns kommen Ihre Kleinen ganz groß raus!“

- Motto des Benedikt Kindergartens Tittmoning

„Wir lassen die Kirche im Dorf und schauen uns die Welt mit allen Sinnen an“

- Motto des Dorfkindergartens Asten

„Gemeinsam ein Stück des Weges gehen“

- Motto des Dorfkindergartens Kay

„Wir versuchen für unsere Kinder eine fröhliche und herzliche Atmosphäre, "eine zweite Heimat" zu schaffen, in der ein miteinander lernen und leben gedeihen kann.“

- Kindergarten Törring

„Hilf mir, es selbst zu tun“

-Montessori-Tyrlaching

An der Grundschule Tittmoning stehen zwei Lehrerinnen als Kooperationsbeauftragte zur Verfügung, die, aufgeteilt auf die Kindergärten, Ansprechpartner für die Kindergärten sind, die Kindergärten regelmäßig besuchen, Elternabende durchführen, für Elterngespräche zur Verfügung stehen und die Schuleinschreibung vorbereiten und durchführen.

Zudem wird ein Vorkurs Deutsch von der Grundschule angeboten, um Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern mit sprachlichen Defiziten einen guten Schulstart ermöglichen zu können.

Ziele der Kooperation:

Übergeordnetes Ziel der Kooperation ist es, dass der Übergang von der Tageseinrichtung in die Schule für jedes Kind gelingt.

Im Speziellen kann dies erreicht werden durch

- einen stressfreien Übergang vom Kindergarten in die Schule aufgrund bereits bekannter Bezugspersonen und vertrauter Umgebung
- den Abbau von Unsicherheiten und Ängsten durch regelmäßige Besuche
- eine frühzeitige Beratung der Eltern zusammen mit dem Kindergarten im Hinblick auf Möglichkeiten der Einbeziehung von Fachstellen (Logopädie, Ergotherapie, Hörschulung, Frühförderung, SPZ ...)
- eine frühzeitige gezielte Förderung in der Grundschule aufgrund bereits aus der Vorschule bekannter Defizite

Inhalte/Formen der Kooperation:

- Kooperationstreffen/Planungstreffen: Mitarbeiter der Kindergärten, Kooperationsbeauftragte und Schulleitung erarbeiten gemeinsam einen Jahresplan (Ende September / Anfang Oktober) und geben sich gegenseitig ein Feedback zum vorangegangenen Jahr, um den Ist-Zustand stetig verbessern und weiterentwickeln zu können.
- In ihren Kooperationsstunden besuchen die Kooperationsbeauftragten die Kindergärten und lernen dort in Vorschulstunden und im Gruppenalltag die Vorschulkinder kennen. Mindestens zwei Besuche sollen gezielt Vorschule zeigen, wovon einer wiederum den Schwerpunkt auf die sprachlichen Fähigkeiten, insbesondere auf das phonologische Bewusstsein legen sollte. Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Lehrkraft Vorschulstunden im Kindergarten hält.

- Lehrerinnen und Erzieher tauschen sich in Gesprächen nach den Besuchen aus. Dieser Austausch findet über das ganze Vorschuljahr hinweg statt.
- Die Erzieherinnen erhalten die Möglichkeit in der Grundschule zu hospitieren, um Einblick in schulisches Arbeiten zu erhalten.
- Die Kooperationsbeauftragten halten in den Ortskindergärten Elternabende zur Schulfähigkeit ab.
- Bei sprachauffälligen Kindern wird ein Screening zur phonologischen Bewusstheit vor der Schuleinschreibung durchgeführt.
- Vor und nach der Schuleinschreibung erfolgt eine Rücksprache mit den Erzieherinnen.
- Kinder mit großen Auffälligkeiten in Teilbereichen sowie vorzeitig einzuschulende Kinder werden zum Schulspiel eingeladen.
- Während des gesamten Schuljahres werden gemeinsame Unternehmungen geplant: Einladung zu Theaterbesuchen, Schulkinder besuchen Vorschulkinder (singen, basteln, tanzen, vorlesen, ...), Vorschulkinder besuchen Schule, Einladung zum Schulfest, ...

Gemeinsame Vorschulinhalte:

Um allen Kindern die gleichen Voraussetzungen für den Schulstart zu ermöglichen, wurden gemeinsame Inhalte für die Vorschule in allen Kindergärten festgelegt.

1. Phonologische Bewusstheit:

- Anlaute, Silben, Reimwörter und lautgetreue Aussprache

2. Entwicklung der Schrift:

- wenn möglich, auf richtigen Bewegungsablauf achten

3. Motorische Grundfertigkeiten:

- Umgang mit Schere, Kleber, Stift

4. Zahlbegriff:

- zählen und Zahlen bis 6 (Würfel) -> *Simultanerfassung!*
- ggfs. Zahlenland

5. Allgemeines:

- Arbeitsanweisungen und Aufträge
- Zuhören